

sien, Kleinasien) völlig abgetrennt; es handelt sich hier, wie ich glaube, um ein Relict aus der Vorzeit. Das Vorkommen des *Cricetus nigricans* in Ost-Bulgarien läßt sich mit dem Vorkommen des *Cricetus arenarius* in Attica vergleichen, welches Winge nachgewiesen hat. (Vidensk. Medd. Naturh. Foren. Kjöbenhavn, 1881, p. 8 u. 31.) Übrigens wäre es sehr wünschenswerth, daß die Verbreitung der Gattung *Cricetus* auf der Balkan-Halbinsel genauer festgestellt würde.

Wie aus meiner oben citierten Arbeit über pleistocäne Hamster-Reste hervorgeht, war die Verbreitung einiger Arten der Gattung *Cricetus* in Europa während der Pleistocaen-Zeit eine wesentlich andere als heut zu Tage. *Cricetus vulgaris* war eiuist bis Verona, Pisa, Paris verbreitet; *Cricetus phaeus* hat bei Schaffhausen, bei Coudes in der Auvergne, in den Somerset-Caves von Süd-England, ferner bei Saalfeld in Thüringen, sowie auch in Böhmen, Mähren und Ungarn (Kaschau) Fossilreste zurückgelassen. Bei Beremend in Süd-Ungarn sind Fossilreste von zwei Hamster-Arten neben einander gefunden worden, von einer größeren und einer kleineren; diejenigen der größeren Art harmonieren recht gut mit der typischen Form des heutigen *Cricetus nigricans* Brdt. Siehe meine Messungstabelle a. a. O., p. 193. Vgl. auch meine Abhandlung über die Verbreitung des Hamsters in Deutschland, Arch. f. Naturgesch., 1894, p. 28 ff.

Das heutige Verbreitungsgebiet des *Cricetus nigricans* in Bulgarien stellt, wie mir scheint, den letzten Überrest eines ehemals größeren westlichen Verbreitungsgebietes dar. Herr K. Polák theilte mir freundlichst mit, daß dieser Hamster bei Schumla nur selten vorkomme; er habe in der dortigen Steppengegend eine Woche lang botanisiert, aber kein Stück zu Gesicht bekommen. Von Zieseln (*Spermophilus citillus*, nicht *Sp. guttatus*) habe es dort förmlich gewimmelt. *Spalax typhlus* komme auch vor, aber sehr selten. Das vorliegende Exemplar des *Cricetus nigricans* wurde bei Gelegenheit einer Jagd von dem Hunde des Herrn Milde erbeutet.

Berlin, 14. März 1894.

5. Notiz.

Die von mir in No. 401 dieses Blattes bekannt gegebene neue *Piona*-Art (Z. A. 15. Jhg. p. 342) füge ich unter dem Namen *Pionacercus Leuckarti* in das System ein. Desgleichen benenne ich die in No. 426 dieses Blattes (Z. A. 16. Jhg. p. 311) aufgeführte namenlose neue Species aus dem Erzgebirge *Arrenurus conicus*.

Groß-Zschocher-Leipzig, April 1894.

R. Piersig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Piersig Richard

Artikel/Article: [5. Notiz 150](#)